In diesem Artikel hat Tobias Riegel die aktuell nochmals zunehmende Unverblümtheit thematisiert, mit der westliche Medien und Politiker versuchen, ukrainische Radikale als „Partner“ und „Demokraten“ darzustellen. Teils werde nicht mal mehr versucht, eine Distanz zu ukrainischen Rechtsradikalen wenigstens vorzutäuschen. Dass Russland Deutschland nun als „unfreundlichen Staat“ definiert, sei ein weiterer „giftiger Erfolg“ der grünen Politik der Spaltung. Wir danken für die interessanten Leserbriefe, hier folgt eine Auswahl. Von **Redaktion**.

---

1. Leserbrief

Sehr geehrter Herr Riegel,

vielen Dank für diesen Artikel und meine absolut volle Zustimmung.

Vielleicht kann ich noch ergänzen, daß die bisherige Sicherheitsstrategie Russlands den Einsatz von strategischen Atomwaffen ausdrücklich nur bei einer existentiellen Bedrohung der Russischen Föderation vorsieht.

Und da kann ich die westlichen, v.a die amerikanischen, englischen, polnischen und die deutschen Politiker nur “beglückwünschen”, das diese Ar…….er es geschafft haben, das wir nun genau diese Bedrohung für Russland darstellen.

Eigentlich müsste das ja einen massiven Aufschrei in den Medien und der Gesellschaft geben, schon wegen des Willens zu überleben.

Aber ich kann da nichts erkennen…

MfG
Ralph Lohse

---

2. Leserbrief

Lieber Tobias Riegel,

bedenklich empfinde ich, dass Sie dem Zitat:

> “Es wird ein umfassendes Programm der ‘Entgiftung’ umgesetzt, das die Folgen des langjährigen Einflusses der russischen Propaganda auf das öffentliche Bewusstsein eines Teils der Bevölkerung der Halbinsel neutralisiert.“

zwei Zitate/Äußerungen gegenüberstellen, die mir aus dem Zusammenhang gerissen scheinen:

„Dass auch die russische Seite teils eine unmögliche Sprache nutzt, zeigt dieses Zitat:

> Der Gouverneur der Krim-Metropole Sewastopol, Michail Raswoschajew, rief laut Medien die Menschen auf, sich von den Äußerungen der “kranken Leute” in Kiew nicht beeindrucken zu lassen. “Man muss sie heilen, und darum kümmert sich gerade auch unser Militär”.“

Erst mal ist der Nationale Sicherheitsrats der Ukraine eine staatliche Organisation, deren Vorsitzende der Präsident der Ukraine ist und den Sekretär des RNBO ernennt (nach dewiki.de/Lexikon/Nationaler_Sicherheits-_und_Verteidigungsrat_der_Ukraine#cite_note-history-1 und nach Art. 107 der Verfassung der Ukraine). Ich interpretiere dieses Organ als offizielle Verlautbarung der ukrainischen Regierung. Demgegenüber soll der Gouverneur der Krim-Metropole Sewastopol die Menschen lediglich dazu aufgerufen haben, sich nicht beeindrucken zu lassen. Dies finde ich gut, denn kritisches hinterfragen ist immer besser, als seinen Emotionen distanzlos zu folgen.

Dass er die Machthaber der ukrainische Regierung als „krank“ bezeichnet, zeugt für mich eher von einem positiven Menschenbild, denn Menschen, die ihre Mitmenschen zu tausenden in den Krieg schicken, könnte man auch als Massenmörder bezeichnen.

Wie man Menschen bezeichnet, die Begrifflichkeiten wie Neutralisierung, Kollaborateure, Volksverräter etc. nutzen? Dazu fällt mir nur Viktor Klemperer ein: „Aber Sprache dichtet und denkt nicht nur für mich, sie lenkt auch mein Gefühl, sie steuert mein ganzes seelisches Wesen, je selbstverständlicher, je unbewusster ich mich ihr überlasse. Und wenn nun die gebildete Sprache aus giftigen Elementen gebildet oder zur Trägerin von Giftstoffen gemacht worden ist? Worte können sein wie winzige Arsendosen: sie werden unbemerkt verschluckt, sie scheinen keine Wirkung zu tun, und nach einiger Zeit ist die Giftwirkung doch da.“

Nix für ungut, ein guter und wichtiger Text.
Meine Intension ist nur, mich für eine möglichst klare Benennung der Geschehnisse zu sensibilisieren, ohne sie moralisch zu bewerten. Ihr seid darin recht gut, aber wäre es vielleicht manchmal hilfreich „vergessene Wörter“ wie niederträchtig, Herzensgüte, mitfühlend, häusliche Isolationshaft statt Corona-Quarantäne zu nutzen?

Viele Grüße
Anette Boeke

---

3. Leserbrief

Sehr geehrter Herr Riegel,

zunächst mein Dank an Sie zu Ihren detaillierten Ausführungen zu: “Krim – umfassendes Programm der Entgiftung“! Mir fehlen, wie auch Ihnen zum Schluss Ihrer Ausführungen, die Worte ob der unfassbaren Zerstörung des Vertrauens und der Verständigung mit dem russischen Volk, dessen Vergebung, trotz der grausamen Ermordung von 27 Millionen russischer Menschen durch die Nazi-Barbarei, ein wahrliches Wunder gewesen ist, dessen Gedenken jedoch Politiker und Mainstreammedien zerstört und mit dem ungeheuerlichen Verdrängen aus dem allgemeinen Bewusstsein getilgt haben. Es sei an dieser Stelle an die historische Rede von Wladimir Putin im Deutschen Bundestag vom 25. September 2001, die von den Abgeordneten mit langen Standing Ovations bejubelt wurde, erinnert! Ebenso macht mich fassungslos, dass sich der angeblich wertebasierte Westen von den Forderungen und Absichten der Ukraine widerstands- und kommentarlos gleichsam wie am Nasenring durch die politische Arena ziehen lässt mit brandgefährlichen und scheinbar dem rücksichtslosen Ignorieren der Auswirkungen für die Menschen in Europa! Die seitens der Ukraine angekündigte Rückeroberung der Krim, verbunden mit dem angedachten „Umfassenden Programm der Entgiftung“ der dortigen Bevölkerung, stellt, aus meiner Sicht, eine de facto Kriegserklärung gegenüber der Russischen Föderation dar. Aktuell melden die Agenturen, dass die ersten Kampfflugzeuge aus Polen eingetroffen sind und vor wenigen Tagen hat die Europäische Union beschlossen, nach Meldungen des Redaktionsnetzwerkes Deutschland (rnd) vom 20.3.2023: „Die EU-Staaten wollen der Ukraine binnen eines Jahres 1 Million neuer Artilleriegeschosse liefern.…Dafür will die EU insgesamt 2 Milliarden € bereitstellen“. Das Begehren der Ukraine in Bezug auf die Rückeroberung der Halbinsel Krim wird, aus meiner Sicht, unweigerlich zu einer

militärischen Konfrontation des Westens mit der Russischen Föderation führen, eine höchst unverantwortliche brandgefährliche Situation, die schnell außer Kontrolle geraten und bis hin zum Einsatz taktischer Atomwaffen führen kann. Wer, um alles in der Welt, kann und will diesen Ritt in die Apokalypse noch stoppen? Und niemand wird, so er bzw. sie denn das Inferno überleben sollte, später sagen können, er bzw. sie habe nichts gewusst…

Wilfried Böckmann

---

4. Leserbrief

Sehr geehrter Tobias Riegel,

danke für diesen Kommentar.

Das Verhalten unserer Regierung, ParlamentarierInnen, anderen verantwortlichen PolitikerInnen und von den Medienverantwortlichen (insb. auch bei den öffentlich-rechtlichen Sendern) ist abstoßend und einfach nur noch widerlich – an Menschenverachtung/Rassismus (insb. gegenüber allem russischen) kaum noch zu überbieten. Insbesondere mit Blick auf die Unterstützung/Förderung des Nazitums und des Faschismus in der Ukraine seit 2014 (z.B. durch den von den USA mit Milliarden unterstütze Putsch auf dem Maidan oder durch die Minsk I+II Lüge seitens Deutschland/Merkel, Frankreich/Hollande und durch die Ukraine/Poroschenko). Kritische Geister sehen den in Deutschland wiederkehrenden Faschismus schon seit der Corona-Plandemie/Inszenierung mit der medialen Jagd/Hetze auf Ungeimpfte und/oder Corona kritische MitbürgerInnen.

Dass der Faschismus und der Rassismus wieder in Deutschland Einzug hält bzw. hoffähig gemacht wird und wie nah er schon ist, zeigt diese Marie-Luise Beck mit ihrer Sympathie für die junge blonde Asow-Braut. In diesen beiden Frauen sehe ich das Böse – Menschen mit echt rassistischer, nazistischer Gesinnung.

Als Russland vor der militärischen Spezialoperation am 24.02.22 gegenüber dem kollektiven Westen immer und immer wieder unmißverständlich klar machte wo die roten Linien von Russland sind, wurden genau diese verstärkt vom kollektiven Westen übertreten (Rede von Selensky auf der Münchner Sicherheitskonferenz hinsichtlich atomarer Bewaffnung, verstärkter Beschuss von den Zivilisten im Donbass, Ablehnung vom russischen Vorschlag von gegenseitigen Sicherheitsinteressen, etc.) um Russland endlich dazu zu bringen in die

Ukraine einzumarschieren und um der eigenen Bevölkerung dann erzählen zu können das Russland böse und aggressiv welches mit aller Härte bekämpft werden muss.

Eine ähnlich menschenverachtende und kriegslüsterne Provokation/ein weiteres überschreiten einer von russland beschriebenen roten Linie durch den kollektiven Westen beobachte ich unter vielen anderen nun auch wieder. Vor kurzem sagte ein hoher russischer Politiker sinngemäß, ich glaube es war Dimitri Medwedew in seiner Funktion als stellvertretender Leiter des Sicherheitsrates der Russischen Föderation, dass der Versuch der Ukraine, die Krim im Rahmen einer Offensive zurückzuerobern (zu entgiften wie die Ukraineer es rassistisch nennen), Russland mit ALLEN ihm zur Verfügung stehenden Mitteln beantworten werden. Mit dem Zusatz an die US-Amerikaner, dass er (Medwedew) hofft, dass die “Freunde” in Übersee verstehen! Seit dem wird verstärkt propagandistisch darauf in rassistischer Weise von der Ukraine reagiert, natürlich nur mit der Zustimmung von den USA. Hier fallen rassistische Worte wie die Krim wird “entgiftet”, die russische regierungspolitiker sind “Müll” und die krim wird nach der De-Okkupation einem rassistischen 12-Punkte-Plan unterzogen.

Eine weiter Provokation gegenüber Russland ist die mehr oder weniger offene Diskussion in EU-Kreisen über das Entsenden von Friedenssoldaten in die Ukraine – was für eine Heuchelei! Zuerst, im April 2022 die erfolgsversprechenden Friedensverhandlungen zwischen Russland und der Ukraine verhindern/sabotieren und dann den m.E. sorgfältig und mit Bedacht wohl formulierten friedensplan der Chinesen schlechtreden! Der kollektive Westen wollte diesen Krieg und deshalb will er auch keinen Frieden! Stoppen können diese westlichen Amokläufer nur die jeweiligen Bevölkerungen indem sie mehrheitlich statt zu schweigen und damit zustimmen, endlich das Maul aufkriegen und sich massenhaft mind. offen für Friedensverhandlungen und das unterlassen von Waffenlieferungen aussprechen/einsetzen – eine andere Möglichkeit sehe ich momentan leider nicht!

Ich vermute, dass die meisten gutgläubigen und ahnungslosen einfachen Menschen in Deutschland und in der Ukraine mehrheitlich noch nie etwas vom Symbol der Wolfsangel (was auf dem Titelbild zu erkennen ist) gehört haben, welches ein Abzeichen des ukrainischen Asow-Battaillons ist, geschweige denn um dessen geschichtlich unrühmliche Bedeutung wissen. Es war nicht nur das Abzeichen/Nazisymbol der 2. SS-Panzerdivision “Das Reich”, es wurde auch von den Adjudanten der Hitlerjugend und von der SA getragen!

Herzliche Grüße
Andreas Rommel

5. Leserbrief

Liebe NDS Redaktion, Das, was die EU-Politik derzeit präsentiert, lässt einen nur noch wenig zusammenzucken. Aber der Plan, die Krim zurückzuerobern !!!, aus Kiewer Regierungskreisen verblüfft doch schon – Noch ist die Welt damit beschäftigt, auf Wunsch von Selenskij die UNO umzubauen -, schon kursiert der nächste Plan. Nur zur Erinnerung: Deutschland, wirtschaftlich nicht sehr schlecht aufgestellt, hat Problemen mit der Infrastruktur, dem energetischen Umbau, mit qualifizierten Arbeitskräften im Gesundheitswesen und in einigen Industriesparten, mit der Ausstattung des Bildungssystems und jetzt auch der Armee, und ein bankrottes Land, im Krieg, jetzt schon massiv überschuldet, setzt Pläne über die Ausweitung des Krieges auf das Gebiet der Krim im Umlauf. Man kann nur hoffen, dass der Wirtschaftsminister Habeck einen realistischen Blick hat, bei Hilfszusagen. Es verwundert schon ein wenig, wenn man zeitgleich über die prekäre Situation des Partnerstaats Bulgarien liest oder die Situation der EU Erweiterungskandidaten. Hoffentlich bringt die nächste Regierungserklärung da ein wenig Licht in die Zukunftsperspektiven. Die Finanzierung der Unterbringung der Kriegsflüchtlinge, ein grosser Teil Kinder verlangt auch Anstrengungen für die Versorgungssicherheit und auch Bildung. Ich bin gespannt auf die Presseerklärung des Ministers nach der Reise.

Mit freundlichen Grüssen

B. Isensee

Anmerkung zur Korrespondenz mit den NachDenkSeiten

Die NachDenkSeiten freuen sich über Ihre Zuschriften, am besten in einer angemessenen Länge und mit einem eindeutigen Betreff.

Es gibt die folgenden E-Mail-Adressen:

- leserbriefe(at)nachdenkseiten.de für Kommentare zum Inhalt von Beiträgen.
- hinweise(at)nachdenkseiten.de wenn Sie Links zu Beiträgen in anderen Medien haben.

- videohinweise(at)nachdenkseiten.de für die Verlinkung von interessanten Videos.
- redaktion(at)nachdenkseiten.de für Organisatorisches und Fragen an die Redaktion.

Weitere Details zu diesem Thema finden Sie in unserer „Gebrauchsanleitung“.